

► Die andere Perspektive

Idee und Foto: Elfie Hartmann



Das ist doch ...

... die U-Bahn Tunnel Ein- und Ausfahrt der U 2 zwischen Nollendorfplatz und U-Bahnhof Wittenbergplatz aus der Perspektive der Straßenmitte Kreuzung Eisenacher Straße/Kleiststraße in Schöneberg.

► Kiezgeschichte

Vogelkunde

Von Elfie Hartmann

Erbaulich und beglückend kann es sein, immer mal wieder durch die öffentlichen Spazierwege in Kleingartenkolonien zu streifen. Oft gibt es vor den Vereinshäusern einen begrünten Platz mit aufgestellten Bänken, der für die Allgemeinheit ausgewiesen ist. Dort halten sich zeitweise auch Kinder und Jugendliche auf, die sich hier unbeobachtet und unter sich fühlen können.

Nahe dem RIAS-Gebäude in Schöneberg, drei Fußminuten in Richtung Kufsteiner Straße, befindet sich die Wilmersdorfer Kleingartenkolonie "Am Stadtpark". Und genau dort ist so eine Oase. Wen immer es durch den öffentlichen Weg führt und der dabei achtsam mit allen Sinnen die herrlichen Düfte und Farben rundum auf sich wirken lässt, wird diese liebevoll gehegte Kleingartenanlage zu schätzen wissen. Am schmalen Wegesrand vor der

öffentlichen Lesewiese am Vereinsheim ist sogar zusätzlich eine separate Bank aufgestellt.

Und auf genau dieser Bank hinter der Sichtschutzhecke verweilend war neulich ausnahmsweise mal an Ruhe nicht zu denken. Das aufgeregte Wortgefecht der Kinder hinter der Hecke, vielleicht zwischen 7-10 Jahre alt, übertönte alle und alles. Sogar das Vogelgezwitscher schien verschwunden.

Und um Vögel ging es auch. Es wurden prahlerisch diverse Vogelarten aufgezählt. Man konnte nur staunen, wie sie sich gegenseitig mit ihren vermeintlichen Kenntnissen übertreffen wollten. Amsel, Drossel, Fink und Star waren möglicherweise durch das bekannte Volkslied verinnerlicht. Eines der Kinder behauptete aber plötzlich lautstark, es gäbe ja auch noch „Unterarten“ bestimmter Vögel, zum Beispiel bei der Drossel so eine.

Und die heiße nämlich Schnapsdrossel. Dies wurde anscheinend widerspruchslös hingenommen, denn niemand lachte und es wurden weiterhin andere Vogelarten mit großer Wichtigkeit rausposaunt ...

Inzwischen ist so ganz (?) zufällig eine wunderschöne, reich bebilderte Tafel mit sämtlich in Europa vorkommenden Vogelarten direkt am Zaun vor dem Vereinsheim angebracht. Die darüber hocherfreute Autorin konnte während eines erneuten Rundganges sogar mehrere ihr bisher unbekannte Vogelarten entdecken.

Allerdings, die Abbildung der Schnapsdrossel war trotz akribischer Suche nicht zu entdecken. Vielleicht kritzelt ja bald ein Witzbold noch die „fehlenden“ sieben Buchstaben vor die Abbildung der Drossel. Dann sollte aber bitteschön ein gewisser Schluck-Specht auch nicht fehlen, wenn schon denn schon.

Frau Knöttke und das Zeitgeschehen...

Tick-Tack-Oma

Ick bin Jroßmutta jeworden, ihr dürft mir jratulieren! Is ja einklich 'n bisschen früh für mich, finde ick, aba is nu so und ick freu mich. Ick hätte ja nie jejobt, dit sich meine Tochter mal dazu uffraffen würde, so ehrjeizig wie se mit ihrer Arbeit is. Aba nee, sie hat sich die Kleene um den Bauch gebunden mit so'n Mieder und sitzt mit ihr schon wieda an ihr'm Laptop und der Vata hat sich Elternpause genomm' und wickelt seine Tochter und jibt ihr die Flasche. Ick bin ja jespannt, wielange dit jut jeht. Günter hat ma schon jefragt, ob se jetzt vielleicht heiraten wern... Mensch Günter, kannste dir deine Tochter im Brautkleid und Schleier vorstellen? Also ick nich. Macht man doch heute kaum noch. Neulich hab ick ihn heimlich beobachtet, wie er die Kleene mit einem Finger vorsichtig anne Backe jestreichlt hat, war richtig rührend. Aba uffn Arm will er sie lieber noch nich nehm', traut er sich wohl nich... Meine Mutta spielt total verrückt. Die saust mitm Rollator durch die Bude und singt „Ick bin Tick-Tack-Oma, ick bin Tick-Tack-Oma, dit ick dit noch erleben darf!“ Finde ick ooch, die ganze Familie spielt verrückt, meint

Elfriede Knöttke

Prüfungsangst?

BALANCE DURCH TRANCE!

Sanna v. Zedlitz, M.A.

www.hypnotherapie-zedlitz.de

**NACHBARSCHAFTSHEIM SCHÖNEBERG**  
Bildung Kultur Ernährung Pflege Selbsthilfe Soziale Dienste

**Virian Mont'iro Cooper'ino,**  
Tel.: (030) 85 99 51 364  
eh:enamt: @nbhs.de

supergünstige **kostenlos**  
**Tipps von Frieda Günstig**

**Gruppenausstellung**  
Daimler Kunst Sammlung  
Alte Potsdamer Straße 5  
10785 Berlin  
Öffnungszeiten:  
täglich 11.00-18.00 h  
Tel.: (030) 259 41 420

Thaer BUCHTIPP

JULIA FRANCK

Welten auseinander

Fischer Verlag - 23 Euro

Julia Franck, die 2007 den Deutschen Buchpreis für „Die Mittagsfrau“ erhielt – einige erinnern sich vielleicht an eine sehr intensive und schöne Lesung mit ihr in unserer Buchhandlung – hat nun nach einer langen Pause ein neues Buch veröffentlicht.

Wie in einigen ihrer vorherigen Romane verarbeitet sie auch hier ihre eigene Familiengeschichte. Diesmal geschieht das jedoch auf noch persönlichere Art und Weise: das Mädchen Julia steht im Mittelpunkt der Geschichte.

Dieser Roman kam für mich wie ein unerwartetes Geschenk. Da ich ihre anderen Bücher bereits mit großem Gewinn und großer Freude gelesen hatte, war ich bestürzt, als ich hörte, sie habe aufgehört zu schreiben. Ich bin nun umso froher, dass es anders gekommen ist.

Julia wird in Ostberlin als Zwillingsschwester geboren. Der Vater spielt sehr lange in ihrem Leben keine Rolle. Die Mutter ist Schauspielerin und mit den Kindern schwer überfordert. So wird „das Mädchen“ eine lange Odyssee durch Pflegefamilien, Heime, Aufenthalt bei Verwandten und Freunden, und später durch Wohngemeinschaften durchmachen, bis sie zur Ruhe kommen darf. Immer wieder auch macht sie Station bei ihrer hochinteressanten, aber harten Großmutter, der berühmten Bildhauerin Ingeborg Hunzinger.

Ein sehr berührendes, sehr ehrliches und auch spannendes Buch. Franck zeichnet eine ungewöhnliche Familiengeschichte, aber auch die erste große Liebe auf einfühlsame Weise. Trauer, Angst, Scham und Schmerz, doch Julia zerbricht nicht. Durch ihr exzessives Schreiben gelingt es ihr sich zu entfalten und zu behaupten.

Wie immer bei Julia Franck ist dieser literarische Text in einem klaren und ästhetischen Stil geschrieben. Ein absolutes Muss für alle, die die Autorin schon kennen und schätzen, aber auch sehr gut lesbar als Einstieg in ihr Werk.

Elvira Hanemann

Ihre Buchhandlung in Friedenau am Friedrich-Wilhelm-Platz Bundesallee 77 - 12161 Berlin (030) 8527908 - www.thaer.de

Tanzen heißt das Leben lieben

www.bettina-biodanza-berlin.de

© FEMINISTEN

**Liebe Kunden\*innen!**  
Auch während der Corona-Krise sind unsere Geschäfte weiterhin geöffnet!

Bitte beachten Sie unsere veränderten Öffnungszeiten!

**Hörgeräte an der Kaisereiche**  
Montag bis Freitag: 9–13 Uhr | 14–16 Uhr  
Samstag: 10–13 Uhr

**Hörgeräte am Schlachtensee**  
Montag bis Freitag: 10–16 Uhr

**An der Kaisereiche**  
Rheinstraße 21  
12161 Berlin  
Tel.: 85 40 13 83

**Am Schlachtensee**  
Breisgauer Straße 1-3  
14129 Berlin  
Tel.: 80 10 54 74

hoergeraete-berlin.de

**Hörgeräte**  
an der Kaisereiche & am Schlachtensee